

Kreisverband Westerwald

Aktive SoVD-Öffentlichkeitsarbeit: Infostand wurde gut angenommen

Während einer Veranstaltungswoche im Löhr-Center in Koblenz konnte der SoVD-Kreisverband Westerwald im Juni einen Informationsstand anbieten. Eingeladen hatten dazu der Paritätische Wohlfahrtsverband Rheinland-Pfalz/Saarland und die Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS).

Die Vorsitzende der Ortsverbände Berzhahn (Heidi Binger), Unnau (Jürgen Metzger) und Weyerbusch (Stefan Müller) hatten sich bereit erklärt, die Standbetreuung zu übernehmen und den interessierten Veranstaltungsgästen dort den SoVD vorzustellen.

In Gesprächen mit Standbesuchern stellte sich heraus, dass die Veranstaltung dazu beitrug, den Bekanntheitsgrad des Verbandes zu verbessern. Viele hatten schon vom Sozialverband Deutschland e. V. gehört. Ansonsten bestand näherer Klärungsbedarf über die Möglichkeiten der Beratung und Vertretung der Mitglieder in sozialen Fragen und Problemen.

Die Vorsitzenden waren sich einig, dass Veranstaltungen dieser Art wiederholt werden sollten. Ein Dank geht an die WeKISS und die Verantwortlichen des Löhr-Centers für ihre Bemühungen.



Tauschten sich im Koblenzer Löhr-Center am Stand des SoVD-Kreisverbandes Westerwald aus, von links: Helmut Binger, Hanne Wiesenmaier-Löhr (WeKISS), Heidi Binger, Stefan Müller und Jürgen Metzger.

Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Worms-Wonnegau

Einen SoVD-Infostand gab es auch in Worms. Die Wormser Wohnungsbau GmbH feierte ihr 60-jähriges Bestehen mit einem großen Mieterfest. Eingeladen war dazu auch der Ortsverband Worms-Wonnegau – und mit einem Stand präsent.

Vor 60 Jahren war die „soziale Pflicht“ ein Schlüsselbegriff, dem sich auch das Wohnungsbauunternehmen, dessen alleiniger Gesellschafter die Stadt Worms ist, bis heute verpflichtet fühlt. Viele Bewohner sind altersbedingt oder durch ihre soziale Situation auf die Existenz einer solchen Wohnungsbau-Gesellschaft angewiesen.

Am SoVD-Stand boten unter anderem Heiner Boegler, Walter Roßner, Ingrid Wuttke und Dieter Trapp Beratungsgespräche an. So informierte der SoVD die Besucher des Mieterfestes über alle Fragen im Sozialbereich, aber auch zu Fragen bei Behinderungen. Der Wormser Ortsverbandsvorstand konnte in den Gesprächen auch zufrieden feststellen, dass die Wohnungsbau GmbH sich sehr engagiert, was die Beseitigung von Barrieren in ihrem Wohnungsbestand angeht.

Es war ein gelungenes Fest, auf dem der SoVD hilfreiche Informationen geben und erhalten sowie seine Arbeit bekannter machen konnte.

Ortsverband Weyerbusch

Auf der Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende, Stefan Müller, zahlreiche Mitglieder begrüßen und Ehrungen durchführen. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Edeltraud Bay aus Kircheib ge-

ehrt. 25 Jahre im SoVD sind Harald Birkenbeul aus Forstmehren sowie Bernhard Schneider aus Astart. Seit 10 Jahren dabei sind Maria Deuel aus Hamm, Bernd Kupetz aus Neitersen und Manfred Klose aus Gieshausen. Jedes Mitglied erhielt die entsprechende Urkunde und Ehrennadel bzw. Brosche. Auch der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Jürgen Metzger, war bei den Ehrungen anwesend.

Ortsverband Zweibrücken

Ottmar Hemmer aus Martinshöhe wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft im SoVD geehrt. Die 2. Landesvorsitzende, Karin Kerth aus Homburg, nahm die Würdigung bei dem Mitglied zu Hause vor und überreichte ihm ehrenvoll die Urkunde mit dazugehöriger Nadel.

Ottmar Hemmer kam 1945 an die Ostfront. Bei einem Stoßtrupp in der Kesselschlacht an der Oder wurde er am 20. April bei Halbe-Hammer-Forst verwundet und geriet in russische Gefangenschaft, aus der er 1950 wieder entlassen wurde.

Dem SoVD (früher Reichsbund) ist das Mitglied im Ortsverband Zweibrücken seitdem treu geblieben.

Ortsverband Rülzheim

Die 2. Tagestour des Jahres findet am 4. September statt, und zwar in den Zoo d'Amnéville in Lothringen (Frankreich), einen der schönsten Zoos in Europa. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Abfahrt: 6.50 Uhr vor Bäckerei Heid, 7 Uhr vor dem Eingang der Verbandsgemeindeverwaltung. Die Fahrt umfasst den Zoobesuch, das SoVD-Früh-

stück, einen Umtrunk am Vor- und Nachmittag sowie die Reiseleitung durch Alfred Deubig und Richard Dörzapf. Der Zoo beherbergt 2000 Tiere von 5 Kontinenten. Auch kann man an einer Greifvogel-Flugschau teilnehmen.

Heimwärts geht es um 16 Uhr, es ist aber noch ein geselliger Abschluss im Restaurant „Pfalz“ in Kandel geplant. Ankunft in Rülzheim ist 20.30 Uhr. Die Tour kostet (ohne das Essen in Kandel) 42 Euro. Anmeldung und Einzelheiten bei Richard Dörzapf.

Ortsverband Kaiserslautern

Auch der zweite Infoabend des Ortsverbandes Kaiserslautern war ein voller Erfolg. Diesmal ging es um das aktuelle und wichtige Thema Patientenverfügung. Interessierte Mitglieder wurden in einem Fachvortrag mit anschließender Frageunde umfassend informiert.

Für den Vortrag hatte der 1. Vorsitzende, Manfred Schneider, eine hervorragende Referentin vom Deutschen Roten Kreuz gewinnen können. Martina Burger begeisterte mit ihrer sympathischen Art die zahlreich erschienenen Besucher. Auch in der Diskussion blieb keine Frage unbeantwortet.

Die Veranstaltung wurde als sehr gelungen und hilfreich wahrgenommen. Die Teilnehmer ließen den Abend noch mit einem geselligen Beisammensein ausklingen.

Zum Thema Patientenverfügung hat der SoVD auch eine Broschüre herausgegeben. Sie kann entweder in der Landesgeschäftsstelle angefordert oder im Internet auf der Homepage www.sovd.de unter „Broschüren“ heruntergeladen werden.

Kolumne

Nicht verfassungsgemäß! Wie geht es weiter mit Hartz IV?

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Februar dieses Jahres fällt das Bundesverfassungsgericht ein womöglich weitreichendes Urteil: Die Vorschriften des SGB II, die die Regelleistungen für Erwachsene und Kinder betreffen, erfüllen nicht den verfassungsrechtlichen Anspruch auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums. Das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (das sogenannte „Hartz-IV-Gesetz“) ist somit diesbezüglich nicht verfassungsgemäß.

In der Folge ist der Diskussionsbedarf groß – nicht nur die mediale Berichterstattung war immens: Auf vielen Ebenen wird versucht, die Tragweite der Entscheidung zu ermessen, den Richterspruch zu interpretieren. Bedeutet dies nun die faktische Einführung eines „Grundrechtes auf eine menschenwürdige Existenz“, was außer der rein physischen Existenz auch ein Mindestmaß an Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben einschließt?

Fest steht, dass die derzeitigen Regelungen vom Gesetzgeber bis En-



de des Jahres überarbeitet werden müssen. Das System der Sozialleistungen in Deutschland muss völlig neu geordnet werden. Pauschalierungen sollen einem realitätsgerichten, konkret ermittelten Bedarf weichen.

Welche Höhe die Regelsätze aber haben müssen und ob eher Geld- oder Sachleistungen angezeigt wären, überlässt das Gericht erwartungsgemäß dem Gesetzgeber. Ein zusätzlicher Bedarf ist laut Urteil vor allem bei schulpflichtigen Kindern zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf
1. Landesvorsitzender

Wohntipp: Treppenlifte müssen geduldet werden

Behinderte Mieter und Wohnungseigentümer haben Anspruch auf ein Wohnen ohne Barrieren. Dazu gehört ein freier Zugang zu Wohnung, Wohnanlage und allen gemeinschaftlichen Einrichtungen. Benötigen sie einen Handlauf im Flur, eine Rampe im Eingangsbereich oder einen Treppenlift, müssen die übrigen Eigentümer die baulichen Veränderungen dulden. Das teilt der Verbraucherschutzverein Wohnen im Eigentum mit. Die Kosten müssen aber die Bewohner tragen, die den Umbau wünschen. Trotz des Duldungsanspruchs sollten die Maßnahmen in der Eigentümerversammlung beantragt und beschlossen werden. Denn die Gemeinschaft entscheidet, wie die Maßnahmen umzusetzen sind.

Ortsverband Kaiserslautern

Tagesausflug nach Frankreich

Am 26. Juni organisierte der SoVD-Ortsverband Kaiserslautern für seine Mitglieder eine herrliche Tagesfahrt nach Frankreich. Die Gruppe fuhr ins schöne Elsass und Lothringen.

Es ging an die elsässische Weinstraße in den Ort Obernai. Hierbei handelt es sich um ein historisches Städtchen mit einem wunderbaren Charme. Ein Fremdenführer berichtete den Ausflüglern aus dem SoVD Interessantes über die Geschichte der kleinen Stadt. Das Wetter spielte bei dem Vorhaben bestens mit, sodass es ein rundum toller Tag wurde. Auch zu verdanken war dies dem Busfahrer Matthias, der die Reisenden auch unterwegs auf so manches Highlight hinwies.

Ihren Abschluss fand die gelungene Fahrt im schönen Hauenstein in der Gaststätte „Frauenstein“ bei einem gemütlichen Beisammensein. Alle Teilnehmer waren begeistert von dem schönen und eindrucksvollen Tag.